

WIR
HELFEN
GERN

2021

HAGEDORN

HAGEDORN Unternehmensgruppe

Werner-von-Siemens-Straße 18
33334 Gütersloh

T +49 5241 50051 0
F +49 5241 50051 115

info@unternehmensgruppe-hagedorn.de
www.unternehmensgruppe-hagedorn.de



»DINGE TUN, STATT NUR DARÜBER
ZU REDEN.«

BARBARA & THOMAS HAGEDORN



Sinnvoll zu helfen, gehört für uns ganz selbstverständlich dazu. Persönlich und ehrlich, unbürokratisch und direkt. Wir möchten gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Und als mittelständisches Unternehmen mit ostwestfälischen Wurzeln ist es uns wichtig, in der Region durch unser Engagement präsent zu sein.

Seit Jahren fördern und unterstützen wir soziale Einrichtungen, Projekte und Gemeinschaften – mal

durch gezielte Spenden, mal durch aktives Anpacken. Wichtig sind für uns der persönliche Kontakt sowie die Kontinuität der Projekte. Wir helfen gerne und freuen uns, wenn mit unserer Hilfe kleine und große Fortschritte erzielt werden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich von diesem Engagement längst anstecken lassen. Im vergangenen Jahr haben sie sogar besonders viel Kreativität und Einsatz gezeigt, um

ihre Hilfsideen trotz Corona möglich zu machen. Einen Auszug aus den von uns 2021 unterstützten Projekten stellen wir Ihnen hier vor. Und wer weiß: Vielleicht findet sich auf diesem Wege sogar der ein oder andere neue Mitstreiter.

Wir würden uns freuen.

MITHelfen IDEE & KONZEPT



» Gutes tun, statt nur darüber zu reden –
für uns ist das eine Herzensangelegenheit. «

Barbara & Thomas Hagedorn

Gutes zutun, tut gut und zusammen erreicht man mehr. Das war mein Grundgedanke, als ich 2014 unsere MITHelfen-Initiative ins Leben rief. Seitdem ziehen wir Hagedorner an einem Strang, wenn es darum geht, Gutes zu tun. So haben wir gemeinsam schon viel bewirkt.

Längst ist MITHelfen für uns alle ein festes Ritual und selbstverständlicher Teil unseres Alltags geworden. Ständig halten wir auf der Suche nach neuen Projekten Augen und Ohren offen. Und alle paar Wochen startet eine neue, per Los ausgewählte Gruppe zum MITHelfen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dann direkt vor Ort aktiv. In enger Abstimmung mit dem jeweiligen Partner übernehmen sie die komplette Organisation und Durchführung der Hilfe – während ihrer Arbeitszeit und mit finanzieller Unterstützung von Hagedorn. So lernen sich innerhalb wie außerhalb

des Unternehmens Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen kennen. Und sie erfahren, wie bereichernd es ist, gemeinsam Hilfe zu leisten beziehungsweise Hilfe zu empfangen.

Auch wenn 2021 wegen der Corona-Pandemie erneut einiges anders war als sonst, haben sich die Teams mit vollem Einsatz in ihre Projekte gestürzt. Manchmal mussten sie ein wenig umplanen, aber geholfen wurde in jedem Fall. Das macht mich stolz.

01

SCHWEIN GEHABT

Minischweine-WG bezieht neuen Holzstall

02

MITHelfen-TEAM TROTZT CORONA

Hardware für die Hausaufgaben

03

EINE CHANCE, DAS LEBEN ZU LERNEN

Ein Werkraum für das Jugendwerk Rietberg

04

EINE RUNDE SACHE

Kronkorken sammeln für den guten Zweck

05

AKTIVE ENTSPANNUNG

Eine Schaukel für den Wertkreis Gütersloh

06

EINSATZ FÜR SPÜRNASEN

Rettungshunde trainieren für den Ernstfall

07

TIERISCH GUT

Ein neues Tor für das Hotel für alle Felle

08

SCHÖNES SCHAFFEN

Stationäres Hospiz Haus Zuversicht Bielefeld

09

ANSTOSS

Fußballcamp für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche

01

SCHWEIN GEHABT

MINISCHWEINE-WG BEZIEHT NEUEN HOLZSTALL



SCHWEIN GEHABT



» Wir hatten viel Spaß bei der Arbeit
und waren eine tolle Gruppe. «

Ingo Kreuziger

Die Minischwein-WG ist im Dorf Sentana längst zum Besuchermagnet geworden. Die Minischweine Britney, Antonia und Carla wohnen seit 2017 im Dorf Sentana. In ihrem neuen Holzstall, den ein MIThelfen-Team baute, machen sie in jedem Fall eine gute Figur.

»Da wir unsere ursprüngliche MIThelfen-Idee in einem Altenheim wegen Corona nicht umsetzen konnten, haben wir uns für die Unterstützung von Sentana entschieden. Wir wollten auf keinen Fall untätig bleiben«, erzählt Team-Mitglied Ingo Kreuziger. Die Sentana Stiftung in Bielefeld hilft Menschen und Tieren in schwierigen Lebenssituationen. Hier finden Tiere ohne andere Chance ein liebevolles Zuhause. Gleichzeitig sind diese Tiere für Menschen mit Behinderungen wichtige Partner.

So gibt es im Dorf Hofführungen mit Tierkontakt und verschiedene tiergestützte Projekte. Diese wertvolle Arbeit kann nur mit Unterstützung und Spenden geleistet werden. Ein Projekt zum MIThelfen war so auch schnell gefunden: Der Platz im gemeinsamen Unterstand von Schweinen und Ziegen war zu eng geworden. Eine Outdoor-Hütte für die Schweine-WG musste her.

Den Bau übernahm die MIThelfen-Gruppe. Ein Modell wurde am PC entworfen, Material besorgt und die Hagedorn Schweißerei stellte sofort Geräte und Platz zum Hüttenbau zur Verfügung. Nach zwei Tagen Zuschneiden, Hämmern, Schrauben und Abdichten, war das wind- und wetterfeste Werk vollbracht: mit Bodenverstärkung, Wärmeisolierung, Dach und Überstand. Für feinstes Schweineleben.

»Wir hatten viel Spaß bei der Arbeit und waren eine tolle Gruppe«, freut sich Ingo Kreuziger und ergänzt: »Die Kollegen von Werkstatt und Schweißerei haben uns spontan und wie selbstverständlich unterstützt. Echt klasse und typisch Hagedorn!«

MITTLERWEILE HAT DIE SCHWEINEFAMILIE IHRE EIGENE HÜTTE BEZOGEN. IHR URTEIL? SAUGUT NATÜRLICH!

Sentana Stiftung

Ansprechpartnerin:

Kristin Albrecht

Quellenhofweg 114

33617 Bielefeld

T +49 521 32 99 08 88

office@sentana-stiftung.com

www.sentana-stiftung.com

Das Hagedorner MIThelfen-Team

Ingo Kreuziger

Tim Levejohann

Sara Hunke

Smeidra Issa

01

02

MITHELFFEN- TEAM TROTZT CORONA

HARDWARE FÜR DIE HAUSAUFGABEN



MITHELFFEN-TEAM TROTZT CORONA

DRK-Kreisverband Gütersloh e.V.

Abteilung Migration, Integration und Flüchtlingshilfen
Izabela Djanic (Abteilungsleitung im Fachbereich
Migration und Integration)

Kaiserstraße 38
33330 Gütersloh
T +49 5241 9886 0
info@drk-guetersloh.de
www.drk-guetersloh.de

Das Hagedorner MIThelfen-Team

Svenja Vogt
Janick Schiermeyer
Oliver Bansmann
Alina Großekathöfer

02



Not macht erfinderisch. Da ihr ursprünglicher Plan, mit Flüchtlingskindern einen vergnüglichen Nachmittag in einer Trampolinhalle zu verbringen, coronabedingt scheiterte, sattelte das MIThelfen-Team kurzerhand um. Sie spendeten zwei Laptops, ein Tablet, einen Beamer und Schreibutensilien für die Hausaufgabenbetreuung der Flüchtlingshilfe des DRK-Kreisverbands Gütersloh.

»Gerade in der aktuellen Situation haben es die geflüchteten Kinder schwer, in der Schule hinter-

herzukommen. Wir freuen uns, dass wir hier ein wenig helfen konnten«, erklären die MIThelfer. Die gespendete Hardware soll Kindern und Ehrenamtlichen die Hausaufgabenhilfe erleichtern. Der Beamer wird außerdem für gemeinsame Filmabende für die Kinder und ihre Eltern genutzt werden. »Wir sind sehr dankbar für die großzügige Spende«, freute sich Monika Geißler bei der Übergabe. Sie ist eine von fünf Ehrenamtlichen, die bei der DRK-Flüchtlingshilfe aktiv sind. »Die Geräte sind genau das, was wir gebraucht haben. Toll, wenn so unkompliziert und zielgerichtet geholfen wird.«

»WIR HABEN GEZIELT BEIM DRK NACHGEFRAGT, WO HILFE GEBRAUCHT WIRD. UNS WAR ES WICHTIG, DEN KINDERN TROTZ CORONA ETWAS GUTES ZU TUN«, ERKLÄRT ALINA GROSSEKATHÖFER VON HAGEDORN.

» Die Geräte sind genau das, was wir gebraucht haben. «

Monika Geißler

03

EINE CHANCE, DAS LEBEN ZU LERNEN

EIN WERKRAUM FÜR DAS JUGENDWERK RIETBERG



EINE CHANCE, DAS LEBEN ZU LERNEN

Jugendwerk Rietberg

Ansprechpartnerin:
Patricia Benneckenstein (Pädagogische Leiterin)
Klosterstraße 15
33397 Rietberg
T +49 5244 9808 0
info@jugendwerk-rietberg.de
www.jugendwerk-rietberg.de

Das Hagedorner MITHelfen-Team

Zoi Georgiadou
Linda Gülünay
Stefan Heuckmann
Katrin Meitz
Keke Kretzschmar (Helfer)



03



» Die Jugendlichen haben Wünsche, Ziele und Ideen für ihre Zukunft. Mit dem Werkraum können sie Kompetenzen und Fähigkeiten entwickeln, die sie eventuell für ihr späteres Berufsleben nutzen können. «

Patricia Benneckenstein

Als Zoi Georgiadou, Linda Gülünay, Stefan Heuckmann und Katrin Meitz erfuhren, dass das Jugendwerk Rietberg Hilfe bei einem Umbau benötigte, zögerten sie nicht lange und packten mit an. Bergeweise Bauschutt musste für einen dringend benötigten Werkraum in einer Wohneinrichtung für Jugendliche weichen.

15 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren leben in der Delbrücker Wohneinrichtung des Jugendwerks. Psychische Störungsbilder wie ADHS, Borderline, Schizophrenie oder soziale Ängste gehören zum Alltag. In der Einrichtung werden die Jugendlichen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben begleitet – »Das Leben lernen« ist die

Haltung der Mitarbeiter. Berufsvorbereitung und die Stärkung der Ausbildungsfähigkeit sind dabei wesentliche Schwerpunkte. Einigen Bewohnern gelingt es zum Beispiel (noch) nicht, regelmäßig an schulischen oder beruflichen Maßnahmen teilzunehmen. Trotzdem haben sie Wünsche, Ziele und Ideen für ihre Zukunft. Zu diesem Zweck wurde eine Doppelgarage in einen Werkraum verwandelt.

Den Ausbau der Garage erledigten Bewohner und Mitarbeiter des Jugendwerks in Eigenregie. Als ersten Schritt brachen sie eine störende Zwischenwand heraus. Nun musste der Bauschutt weichen – und hier kamen die Helfer von Hagedorn ins Spiel: Eine Mulde wurde aufgestellt und ein Bulli mit

Schubkarren und Schaufeln organisiert. Einen Tag lang entfernten die MITHelfer bergeweise Schutt. Die besonders großen Brocken wurden mit einem Minilader aus dem Weg geräumt.

Der Einsatz der Hagedorner hat große Begeisterung ausgelöst. Und auch das MITHelfen-Team zog eine positive Bilanz. »Wir haben einen Eindruck davon gewonnen, welche schweren Startbedingungen viele Jugendliche haben, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können«, sagt Zoi Georgiadou.

»UND WIR KOLLEGEN HABEN UNS NOCH EINMAL AUF EINER GANZ ANDEREN EBENE KENNGELERNT. BEIDES WAR SEHR BEREICHERND.«

04

EINE RUNDE SACHE

KRONKORKEN SAMMELN FÜR DEN GUTEN ZWECK



EINE RUNDE SACHE



04

Sie haben einen Durchmesser von knapp 30 Millimetern und wiegen nicht einmal zwei Gramm: Kronkorken! Zu finden sind sie eigentlich überall: auf Besprechungstischen, in der Kantine, auf der Baustelle, zu Hause ... Nach dem Plopp landen die kleinen Blechstücke fast immer im Müll. Aber eben nur fast: Bei Hagedorn werden sie jetzt für den guten Zweck gesammelt.

Die Idee zu diesem Projekt hatte Leonie Wieger während ihrer Ausbildung im Marketing. Sie hat die internationale Kronkorkensammelaktion entdeckt und gedacht: »Das können wir auch!« Sie nahm

Kontakt mit Ingo Petermeier auf, dem Initiator der Kronkorken-Sammelaktion. Als offizieller Kooperationspartner der Patientenhilfe Darmkrebs ist Petermeier mit seiner Initiative Teil eines großen Netzwerks, das sich für die Darmkrebsprävention und für durch Darmkrebs in Not geratene Menschen einsetzt. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Netzwerks gegen Darmkrebs, der Stiftung LebensBlicke und der Felix Burda Stiftung.

Nach dem Vorbild der Sammelaktion werden nun bei Hagedorn in Gütersloh alle Kronkorken entgegengenommen, die Mitarbeiter, deren Familien

und Freunde sammeln. Einmal im Jahr wird dann möglichst ein ganzer Container der kleinen Blechdeckel zum Wertstoffhändler gebracht. Das ist gut für die Umwelt. Außerdem gehen alle Einnahmen als Spende direkt an die Felix Burda Stiftung und erfüllen so auch noch einen guten Zweck.

DIE STIFTUNG ENGAGIERT SICH SEIT 2001 FÜR DIE FRÜHERKENNUNG VON DARMKREBS UND TUT VIEL DAFÜR, UM DIESES WICHTIGE THEMA IN DER BREITEN BEVÖLKERUNG BEKANNT ZU MACHEN.

» Kleiner Aufwand, große Wirkung! «

Leonie Wieger

Kronkorkensammelaktion.de

Ansprechpartner:
Ingo Petermeier

Mitsammeln erwünscht!

05

AKTIVE ENTSPANNUNG

EINE SCHAUKEL FÜR DEN WERTKREIS GÜTERSLOH



MIT
HILFEN

AKTIVE ENTSPANNUNG



05

wertkreis Gütersloh gGmbH

Ansprechpartnerin:

Jirka Husemann (Standortleitung)

Im Heidkamp 20

33334 Gütersloh

T +49 5241 95 05 0

info@wertkreis-gt.de

www.wertkreis-gt.de

Das Hagedorner MIThelfen-Team

Luisa Paehler

Julia Esau

Mike Fournier

Daniel Nunne

Schaukeln entspannt. Für die Menschen, die in der Werkstatt des wertkreises Gütersloh arbeiten, ist die neue Nestschaukel daher eine große Bereicherung. Gependet und aufgebaut wurde sie von fleißigen MIThelfern.

Auf Knien rutschend verlegten Luisa Paehler, Julia Esau, Mike Fournier und Daniel Nunne die letzten Fallmatten rund um die nagelneue Nestschaukel. Fast fertig! Vorher hatten sie mit einem Minibagger eine rechteckige Fläche ausgehoben, das Gerüst der Nestschaukel montiert, ein Fundament gegossen und Splitt, Schotter und Flies in den

Untergrund eingebracht. Auch die Idee zu dieser tollen Aktion stammt vom Team. Bewusst hatte es sich für eine Unterstützung entschieden, die sich trotz Corona problemlos realisieren ließ. Von der Planung bis zum Aufbau: Die MIThelfer leisteten ganze Arbeit und dank guter Zusammenarbeit und Organisation lief alles wie am Schnürchen.

Die Institution wertkreis aus Gütersloh unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrem Alltag und freute sich riesig über eine im Rahmen von MIThelfen gependete Nestschaukel. Für die Menschen mit Handicap ist es eine große Bereicherung

05 | EINE SCHAUKEL FÜR DEN WERTKREIS GÜTERSLOH

in ihrem Alltag. Sie können sich dort entspannen und zum Beispiel aus ihrem Rollstuhl heraus kurz eine andere Körperhaltung annehmen, als zu sitzen.

»AUCH WENN WIR DEN SPASS DER BEWOHNER WEGEN CORONA NICHT PERSÖNLICH ERLEBEN KONNTEN, WISSEN WIR, DASS DIE NEUE NESTSCHAUKEL HEISS ERSEHNT WAR UND EINE GROSSE BEREICHERUNG FÜR DIE MENSCHEN DORT IST«, FREUT SICH JULIA ESAU STELLVERTRETEND FÜRS GANZE TEAM.

» Es war toll, dass hier mit unseren eigenen Händen aufzubauen. «

Julia Esau

06

EINSATZ FÜR SPÜRNASEN

RETTUNGSHUNDE TRAINIEREN FÜR DEN ERNSTFALL



EINSATZ FÜR SPÜRNASEN

Freiwillige Feuerwehr Iserlohn
Sondereinheit Rettungshunde
Oliver Schirmer
Dortmunder Straße 112
58638 Iserlohn
www.rettungshunde-fw-iserlohn.de

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Unna-Schwerte
Sascha Stanicki
Fachgruppe Ortung
Florianstraße 15
59423 Unna

DRK-Kreisverband Recklinghausen
Einsatzformation Rettungshunde
Sabine Bahr, Birgit Nobis
Kölner Straße 20
45661 Recklinghausen

Rettungshundestaffel Teutoburger Wald e. V.
Anja Kropp
Sender Str. 352
33415 Verl



06

Drei Jahre werden Rettungshunde ausgebildet, bevor sie ihre Spürnasen beim Ernstfall einsetzen. Dann zählt jede Minute, etwa wenn Menschen sich in einem eingestürzten Haus befinden.

Optimale Trainingsmöglichkeiten gibt es für die Vierbeiner und ihre Hundeführer überall dort, wo alte Gebäude abgerissen werden. Hier können sie unter realen Bedingungen üben. Hagedorn stellt daher regelmäßig seine Abrissgelände für Übungseinsätze zur Verfügung.

2021 ging es unter anderem für die sieben Hunde der DRV-Rettungsstaffel Teutoburger Wald nach Lünen. Hier lässt Hagedorn ein Kraftwerk verschwinden. Für die Hunde sind das ideale Trainingsbedingungen. »Um sich auf unsicherem und wackeligem Untergrund sicher bewegen zu können, müssen Rettungshunde früh darauf trainiert werden. Auch ist es in Trümmern schwierig, menschliche Witterung aufzunehmen, denn die Vermissten liegen oft mehrere Meter tief unter den Trümmern«, erklärt Hundeführerin Anja Kropp.

Umso wichtiger sei regelmäßiges Training. »Daher bin ich sehr dankbar, dass uns die Firma Hagedorn immer wieder die Möglichkeit gibt, auf Abrissgeländen zu trainieren.«

NICHT NUR DIE HUNDE DER RETTUNGSSTAFFEL TEUTOBURGER WALD TRAINIERTEN IN DIESEM JAHR IN LÜNEN. AUCH IHRE KOLLEGEN VON DER EINSATZFORMATION RETTUNGSHUNDE DES DRK-KREISVERBANDES RECKLINGHAUSEN, DIE SONDEREINHEIT RETTUNGSHUNDE-ORTUNGSTECHNIK DER FEUERWEHR ISERLOHN SOWIE DIE RETTUNGSHUNDE-STAFFEL DES THW UNNA ÜBTEN AUF DER GROSSBAUSTELLE FÜR DEN ERNSTFALL.

» Optimale Trainingsbedingungen für die Retter auf vier Pfoten. «

Anja Kropp

07

TIERISCH GUT

EIN NEUES TOR FÜR DAS HOTEL FÜR ALLE FELLE



MIT
HELFEN

TIERISCH GUT



07

Tierpension Hotel für alle Felle

Ansprechpartnerin:
Henny Wendt (Leiterin)
Spenger Straße 113
33739 Bielefeld
T +49 5206 7053844
www.tierpension-in-bielefeld.de

Das Hagedorner MIThelfen-Team

Stephan Hremo
Peter Claasen
Max Diekmann
Aynur Akcay

Im Hotel für alle Felle in Bielefeld-Jöllenberg werden Hunde, Katzen und Kleintiere artgerecht versorgt, wenn ihre Besitzer eine Betreuung für ihre Tiere benötigen. Das Besondere: Die Tierpension ist gleichzeitig ein soziales Projekt für Menschen, die langzeitarbeitslos und HIV-positiv sind. Sie finden hier eine Beschäftigung oder können sich beruflich qualifizieren.

Schon seit geraumer Zeit war die alte Toranlage der Tierpension ein Sicherheitsrisiko. »Das Tor war so marode, dass sich an herausstehendem Metall sowohl Menschen als auch Tiere verletzen konnten.

Für die professionelle Instandsetzung fehlten uns aber einfach die finanziellen Mittel«, sagt Leiterin Henny Wendt. Die Hagedorner Stephan Hremo, Peter Claasen, Max Diekmann und Aynur Akcay konnten nun helfen.

Sie hatten Kontakt zur Aidshilfe aufgenommen und von dem Problem erfahren. Beherzt krepelten sie die Ärmel hoch, erstellten kleine Fundamente, setzten Zaunpfosten und Zaunelemente. Außerdem sorgten die MIThelfer für die sichere Verankerung und reibungslose Handhabung des neuen Tors.

ZUM ABSCHLUSS DES PROJEKTES HATTE DAS TEAM SOGAR NOCH EINE ÜBERRASCHUNG IM GEPÄCK: AUSREICHEND LEINEN UND EIN KLEINER VORRAT AN HUNDE- UND KATZENFUTTER. DAS FREUTE NICHT NUR HENNY WENDT UND IHRE ANGESTELLTEN, AUCH DIE VIERBEINER HATTEN ANSCHEINEND EINE AHNUNG. »WIR SIND SEHR DANKBAR FÜR DIE SCHNELLE UND UNBÜROKRATISCHE HILFE. UND WIR FREUEN UNS RIESIG ÜBER DIE NEUE TORANLAGE SAMT ZAUN UND NATÜRLICH DIE FUTTERSPENDE UND DIE LEINEN.«

» Wir sind sehr dankbar für die schnelle und unbürokratische Hilfe. «

Henny Wendt

08

SCHÖNES SCHAFFEN

STATIONÄRES HOSPIZ HAUS ZUVERSICHT BIELEFELD



SCHÖNES SCHAFFEN

Hospiz Haus Zuversicht Bielefeld

Ansprechpartnerin:

Linda Bulthaupt (Einrichtungsleiterin/Pflegedienstleiterin)

Bethelweg 25

33617 Bielefeld

T +49 521 1444244

linda.bulthaupt@bethel.de

www.hospiz-bethel.de

Das Hagedorner MIThelfen-Team

Christian Suckow

Lena Vogelsang

Nina Fedler

Sabine Piecha

Daniel Eckel

Andy Berghaus

Sabine Nikutta

Kevin Kreft

Jenny Barczyk (Helfer)

Jonas Lütgemeier (Helfer)



08



Im Garten des Bielefelder Hospizes Haus Zuversicht packte ein MIThelfen-Team an und half bei der Neugestaltung des Outdoor-Areals.

Natur ist heilsam. Schon der Blick ins Grüne entspannt. Deswegen hat der Garten im stationären Hospiz Haus Zuversicht in Bielefeld eine besondere Bedeutung für die Gäste des Hauses. Der Garten ist am Ende eines Lebens eine kleine Welt: zum Entspannen, Vergessen, Genießen oder um Zeit mit lieben Menschen zu teilen.

Ein MIThelfen-Team übernahm hier eine besondere Mission. Kleine Buchsbaumhecken umrandeten weiträumig die Flächen und Beete der Gartenanlage. Doch auch vor dem Hospiz-Garten machten gefährliche Biester namens Buchsbaumzünsler keinen Halt. Die verfressenen Raupen hatten den Hecken schwer zugesetzt.

Die MIThelfer entfernten die unansehnliche Hecke mit Minibagger und Spaten, transportierten alles ab und setzten neue Hainbuchen.

Das Team grub, hakte und verteilte schließlich noch Kies auf den Gehwegen.

»WIR HÄTTEN AUF ABSEHBARE ZEIT KEINE MÖGLICHKEIT GEHABT, DEN GARTEN NEU ZU GESTALTEN. ICH BIN SEHR ERLEICHTERT, DASS DIE DURCH DEN ZÜNSLER VERUNSTALTETEN BUCHSHECKEN VERSCHWUNDEN SIND UND SICH UNSERE GÄSTE WIEDER AN NEUEN UND GESUNDEN PFLANZEN ERFREUEN KÖNNEN«, SAGTE HOSPIZ-LEITERIN LINDA BULTHAUP. ALS WEITERES KLEINES HIGHLIGHT GAB ES NOCH EINEN NEUEN GARTENTISCH SAMT SONNENSCHIRM.

» Wir haben gesehen, was wir Tolles geschafft haben, und wussten gleichzeitig, dass sich viele Menschen über das Geleistete freuen werden. «

Nina Fedler

09

ANSTOSS

FUSSBALLCAMP FÜR SOZIAL BENACHTEILIGTE KINDER UND JUGENDLICHE





09

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Essen e. V.

Ansprechpartner:
Martin Hollinger (lernHAUS-Koordinator)
Bullmannau 15-17
45327 Essen
T +49 201 2895357
lernhaus@dksb-essen.de
www.dksb-essen.de

Endlich wieder zusammen kicken! Den lernHAUS-Kindern des Essener Kinderschutzbundes war die (Lebens-)Freude deutlich anzumerken. Im Juli erlebten sie zwei ganz besondere Tage, an denen Sport, Spiel und Spaß an erster Stelle standen. Organisiert wurde das Fußballcamp von Hagedorn.

In altersgerechten Gruppen ging es für die Mädchen und Jungen um viel mehr als nur das reine Kicken. Durchgeführt wurde das Aktivcamp von Ex-Bundesligaprofi Ingo Anderbrügge, der 1997 seine mobile Fußballschule »Fußballfabrik« gründete. Unter dem Motto »Training, Lernen, Leben«

vermitteln hier ausgebildete Trainer den Kids neben fußballerischen Fertigkeiten auch Werte aus dem Mannschaftssport, die wertvoll für die Ausbildung, den Beruf und das tägliche Leben sind.

Diese Initiative passt gut zu dem Engagement des Essener Kinderschutzbundes. Seit mehr als 20 Jahren werden hier Schülerinnen und Schüler, die in benachteiligten Lebenssituationen aufwachsen, ganzheitlich gefördert und langfristig begleitet. Rund 200 Kinder und Jugendliche besuchen regelmäßig die vier lernHÄUSER und erhalten so die Chance auf einen erfolgreichen Bildungsweg

und Schulabschluss. Für Barbara und Thomas Hagedorn ist dies ein Konzept, das sie sehr gern unterstützen: »Wir freuen uns sehr, den Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit dem Kinderschutzbund eine Freude machen zu können und sie zu unterstützen.«

DESHALB LIESSEN SIE ES SICH NICHT NEHMEN, BEIM FUSSBALLCAMP PERSÖNLICH VORBEIZUSCHAUEN. DABEI ERLEBTE SIE KINDER, DIE MIT EIFER UND SPASS BEI DER SACHE WAREN. ZUSÄTZLICH SPENDETE HAGEDORN 5.000 EURO AN DEN ESSENER KINDERSCHUTZBUND, UM SICH GEMEINSAM FÜR DIE RECHTE VON KINDERN EINZUSETZEN.

» Durch das Miteinander im Sport werden soziale Kompetenzen geschult. Kinder lernen, sich gegenseitig zu akzeptieren und wie wichtig Teamgeist ist. «

Thomas Hagedorn



WEITERE GEFÖRDERTE PROJEKTE IN 2021:

LOST SISTERS KARNEVALSGESELLSCHAFT E.V. KÖLN • FÖRDERVEREIN
MÄDCHENHAUS BIELEFELD • CARITASVERBAND FÜR DEN KREIS
COESFELD E.V. • FC GÜTERSLOH • GÜTERSLOHER SUPPENKÜCHE E.V. •
KULTURPLUS+ • TIERSCHUTZVEREIN GÜTERSLOH • LUCKY DOLPHINS
FOR LUCKY CHILDREN E.V. • VIELE REITVEREINE AUS DER REGION

MIThelfen TUT GUT

All diese Projekte machen deutlich: MIThelfen ist gar nicht so schwer. MIThelfen tut gut – den Empfängern ebenso wie den Helfern. MIThelfen kann ansteckend sein. Wir möchten zeigen, dass jeder seinen Teil zu einem besseren Miteinander beitragen kann. MIThelfen ist eine echte Bereicherung: ganz praktisch an jedem unserer Einsatzorte, immer aber auch



in menschlicher Hinsicht. Denn MIThelfen wirkt nach. Das Hagedorn Team steht mit Begeisterung hinter diesem Engagement, das in unserem Unternehmen längst fest verankert ist. Das macht mich stolz und, wer weiß, vielleicht lassen auch Sie sich anstecken. Ich würde mich freuen.

Barbara Hagedorn

HAGEDORN

